

## Aktuelles vom Luisenhof - oder: Das Ringen um Zukunft

Man will es kaum glauben, sagt das Gefühl - man kann es ausrechnen, sagt der Verstand. Es ist, was es ist - der Luisenhof lebt und pulsiert im sechsten Jahr seines Bestehens! Bleiben da noch Fragen nach der Zukunft, fragt lautstark der Verstand - Gegenwart ist nur ein Lichtstrahl des Zukünftigen, wispert leise das Gefühl. Es ist, was es ist ...

Nun aber erst einmal durchatmen und Eins nach dem Anderen. Wo waren damals unsere Impulse und wo stehen wir heute?



Unser Ideal war damals, Menschen jeden Alters in besonderen Lebenssituationen ein Zuhause und Arbeit in einer landwirtschaftlich geprägten Lebensgemeinschaft zu geben. Anregungen dazu gaben die sozialtherapeutischen Einrichtungen der Camphill-Bewegung. Heute ist unser wesentlicher Schwerpunkt die (heil)pädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen bzw. jungen

Erwachsenen - im täglichen Ringen zwischen erziehungskünstlerischem Anspruch und unvollkommener Wirklichkeit. Das soziale Umfeld bildet einen Patchwork-Teppich ganz verschiedener Individualitäten im familienähnlichen Kontext, die zusammen diesen Ort mit insgesamt 20 ganz unterschiedlichen Bewohnern lebendig machen.

Äußerlich wurde und wird am Vierseithof im Ortsteil Langenchursdorf (Gemeinde Callenberg) nach bauökologischen Kriterien kräftig saniert und ausgebaut. So entstanden nach und nach gesunde Wohnräume für die unterschiedlichsten Ansprüche, Raum für (die) Gemeinschaft sowie ein Gästehaus. Seit einem Jahr öffnen wir jeden ersten Sonntag im Monat unser **Hofcafé** für neugierige Gäste von nah und fern. Jeweils am Samstag Abend vorher finden wechselnde kulturelle Veranstaltungen statt - das **KulturCafé**. Dass unser selbstgebackener Kuchen und die „Kulturkost“ nicht nur sättigen, sondern auch anregende Gedanken vermitteln, lassen sich unsere Gäste immer wieder anmerken. Wer davon nicht genug bekommen kann, bleibt gern länger in den neu entstandenen **Gästezimmern** zum Urlaub oder einfach mal so am Wochenende. Auch Schulklassen und Seminargruppen haben hier schon Aufnahme gefunden.

Und unser pädagogisches Ringen um **Handlungspädagogik** trägt neue Früchte.

Seit nunmehr zwei Schuljahren verbringt eine Klasse der Parzival-Schule regelmäßig einen Schultag pro Woche auf dem Luisenhof - inzwischen in ganz offizieller Kooperation mit der Waldorfschule. **Bauernhofschule** bedeutet Kontakt zu Tieren und Landluft schnuppern, Getreide säen, Steckrüben pflanzen, Kartoffeln ernten, Äpfel zu Saft pressen und das Mittagessen über dem Lagerfeuer kochen. Es ist wundersam, die Kinder dabei zu sehen, wie sie uns ernsthaft im Gemüsebau und in der Landwirtschaft zur Hand gehen, sich dabei wirkungsvoll erleben und durch ihr Tun die Natur und ihre Kreisläufe be-Greifen. Außerdem können sich die Energien, die die Kinder aus ihrem oftmals schwierigen Alltag mitbringen, hierbei in soziale Kompetenz verwandeln. So ein Landwirtschaftsjahr ist lehrreich, spannend und herausfordernd. Die Balance zwischen pädagogischem Anspruch und dem Freilassen kindgemäßem Übermutes erfordert bereits einiges an Bewußtseinskräften aus der Zukunft.

Freudig ist zu erleben, dass eine Integrativ-Schülerin der Waldorfschule mit ihrer Betreuerin inzwischen zwei Schultage pro Woche bei uns verbringen kann. Es ist zu beobachten, dass besonders der Kontakt zum Pferd fast alle körperliche Einschränkung vergessen lässt, als wäre das Leben ein freudiges Fest.

Im Erleben von Kindergartengruppen aus der Kita im Dorf, die uns regelmäßig besuchen, gibt es hin und wieder Vergleichbares zu entdecken: Beim Getreide mahlen und Brotbacken bis hin zum Wolle Verarbeiten oder Kräuter Ernten - das praktische sinnstiftende Tun aufgelockert durch rhythmische Bewegung und frei erzählte Märchen bringt selbst die Erzieher der Gruppe in freudiges Staunen.

Wir stellen fest, dass Anfragen von anderen Schulen und Einrichtungen stetig zunehmen.



Das Herz dieses Lebensortes als Rhythmusgeber ist die **Landwirtschaft** - auch hier zeigt sich Zukünftiges: Seit 2012 bewirtschaften wir die eigenen und die gepachteten Flächen nach biologisch-dynamischen Richtlinien. Derzeit bauen wir auf etwa einem Hektar landwirtschaftlicher Fläche Gemüse an und möchten uns damit nicht nur selbst versorgen, sondern wir wollen *gemeinsam* landwirtschaften und die Ernte teilen - mit Menschen, die auf Regionalität und ökologische Qualität der Lebensmittel achten wollen und denen gleichzeitig Verbindung wichtig ist: eine Verbindung zu den Menschen, die das Gemüse für sie anbauen, zu dem Land, auf dem es wächst, zum Hof, der dafür den Rahmen bietet.

Dieses Konzept der so genannten „**Solidarischen Landwirtschaft**“ (in der Kurzform nach dem englischen Begriff auch als „CSA“ bezeichnet) bringt Verbraucher und Erzeuger von Lebensmitteln in direkter Kooperation zusammen. Der Hof ernährt die Menschen und alle teilen sich die damit verbundene Verantwortung, das Risiko, die Kosten und die Ernte. Für die Mitgliedschaft in der Solidarischen Landwirtschaft wird monatlich ein gleichbleibender Beitrag erhoben, wobei sich der Verbraucher verbindlich jeweils für die Teilnahme über ein ganzes (Gärtner)Jahr entscheidet. Die Ernte wird regelmäßig jede Woche zur Abholung bereitgestellt. Zur Zeit befindet sich eine Verteilstation auf dem Luisenhof und eine an der Parzival-Schule - und wer weiß, was die Zukunft noch möglich macht.

Zurück zum Anfang - es ist, was es ist – ja, was eigentlich? Hartwig Schiller schrieb in der Erziehungskunst im Februar diesen Jahres: *„Von der Zukunft wird viel gesprochen, sie wird geradezu ersehnt. Meistens ist damit jedoch nur eine Garantie für dauernde Existenz gemeint. Das Leben jedoch ist ein fortwährendes Wagnis.“*

Es ist, was es ist - es ist ein WAGNIS!

Robby Hammer und Elisabeth Grund

Wir freuen uns auf interessierte Menschen, die mehr erfahren möchten. Melden Sie sich gern, wenn Sie Fragen haben oder Mitglied in der Soldarischen Landwirtschaft werden wollen. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Luisenhof, Waldenburger Straße 33, 09337 Callenberg/OT Langenchursdorf

[www.luisenhof-gemeinschaft.de](http://www.luisenhof-gemeinschaft.de)  
[kontakt@luisenhof-gemeinschaft.de](mailto:kontakt@luisenhof-gemeinschaft.de)